

Ausgabe 1/2008 • Samstag 26. April

kornati revue **CUP**

MURTER • PIŠKERA • BIOGRAD

pitter
yachtcharter

Rückblick

Die Geschichte des Cups,
alle Sieger auf einen Blick

Alles über ORC

Was Sie über den Messbrief
wissen sollten

Wohin am Abend?

Die besten Lokale in Murter



Rekord!

111 Teams am Start

8. Kornati Cup. Alles über die beliebteste
österreichische Regatta in der Adria

Das Magazin zum Event: Ein Service der **yacht
revue**



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Kornati Cup hat sich im Laufe der Zeit zu einer Großveranstaltung gewandelt, die jedes Jahr zwar eine Menge Arbeit für unsere Firma mit sich bringt, aber auch viel Freude bereitet. Es liegt reichlich Herzblut von mir im Kornati Cup, und das gilt auch für Marin Katićin und Željko Jerat, da bin ich mir sicher. Die Arbeit lohnt allerdings jedes Mal aufs Neue, etwa wenn man positive Rückmeldungen bekommt, wie es häufig nach der Veranstaltung geschieht. Freude kommt auch auf, wenn man beispielsweise das Leuchten in den Augen mancher noch nicht so erfahrener Crews sieht, die sich über eine gute Platzierung freuen. Mir ist es vor acht Jahren, als ich selbst beim Kornati Cup meine erste Regatta am Meer bestritten habe, ganz ähnlich ergangen. Ich kann mich gut in jeden reinfühlen, der zum ersten Mal dabei ist, verstehe Nervosität und Aufregung, die dabei unumgänglich sind. Jeder teilnehmenden Crew gebührt mein größter Respekt, auch wenn sie nicht zu den Siegern gehört.

Im Laufe der Zeit ist der Kornati Cup viel sportlicher geworden, Niveau und Können der Teilnehmer sind merkbar gestiegen, doch glaube ich, dass wir auch den erfahrenen Mannschaften einiges bieten können. Heuer wird der Kornati Cup noch etwas sportlicher ausgerichtet, wir wollen mehr interessante Kreuzstrecken einbauen, falls es das Wetter zulässt. Wir verstehen uns schließlich als Dienstleister und möchten maximalen Segelspaß ermöglichen; Letzteres ist uns besonders wichtig.

Ich und mein Team wünschen allen Teilnehmern viel Spaß, Mast- und Schotbruch, vor allem in der Piškera eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und möge der Beste gewinnen!

Klaus Pitter



4



13



14

8



Intro

Die Kornati Cup Revue ist ein Service der Yachtrevue, Österreichs monatlich erscheinender Zeitschrift für Wassersport, und erscheint während der Veranstaltung insgesamt fünf Mal. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle wichtigen Regeln für den Cup sowie unter anderem auch eine Anleitung, wie Sie Ihren ORC-Messbrief überprüfen können. Viel Vergnügen in den nächsten Tagen wünscht die

Redaktion

P. S: Sie benötigen noch ein Exemplar der Kornati Cup Revue? Kein Problem: Auf unserer Webseite – www.yachtrevue.at – finden Sie täglich jede aktuelle Ausgabe, ganz einfach zum downloaden!

Inhalt

- 2** Interna
- 3** Das Pitter-Team
- 4** Segelanweisungen
- 5** Flaggensignale und Checkliste: Was Sie nicht vergessen sollten
- 6** Offshore-Yardstick: Neuigkeiten und Regeln
- 8** Der ORC-Club-Messbrief: Worauf man achten sollte, was man ändern kann und wie man damit umgeht
- 10** Teilnehmerliste gegliedert nach Gruppen
- 13** Restaurants in Murter: Die Top Ten
- 14** Rückblick: Die Highlights aus 23 Jahren Murter-Kornati- und Kornati Cup
- 15** Das Programm: Was, wann und wo passiert
- 16** Wetter: Prognose

Impressum: Medieninhaber: Verlagsgruppe News GmbH, 1020 Wien, Taborstraße 1–3. Verleger: Pitter d.o.o., Zagreb; Redaktion und Layout: Roland Duller, Luis Gazzari; Druck: Media Zadar, Zadar.

Das Pitter-Team

Organisation. Wer wofür zuständig ist und an wen Sie sich vor Ort wenden können



Sonja Glatz (oben) & Susi Gigl (unten)
Die guten Feen. Zuständig für die Anmeldung, die Ausgabe der Startnummern und Unterlagen; Assistentinnen der Wettfahrtleitung und Anlaufstelle für eh alles
Susi Gigl



Hans Ertl
Der Techniker. Der Mann für alles Technische. Falls die Winskurbel im Meer schlummert oder der Impeller spinnt, ist Hans zur Stelle. Koordiniert Reparaturaufträge und legt auch selbst Hand an



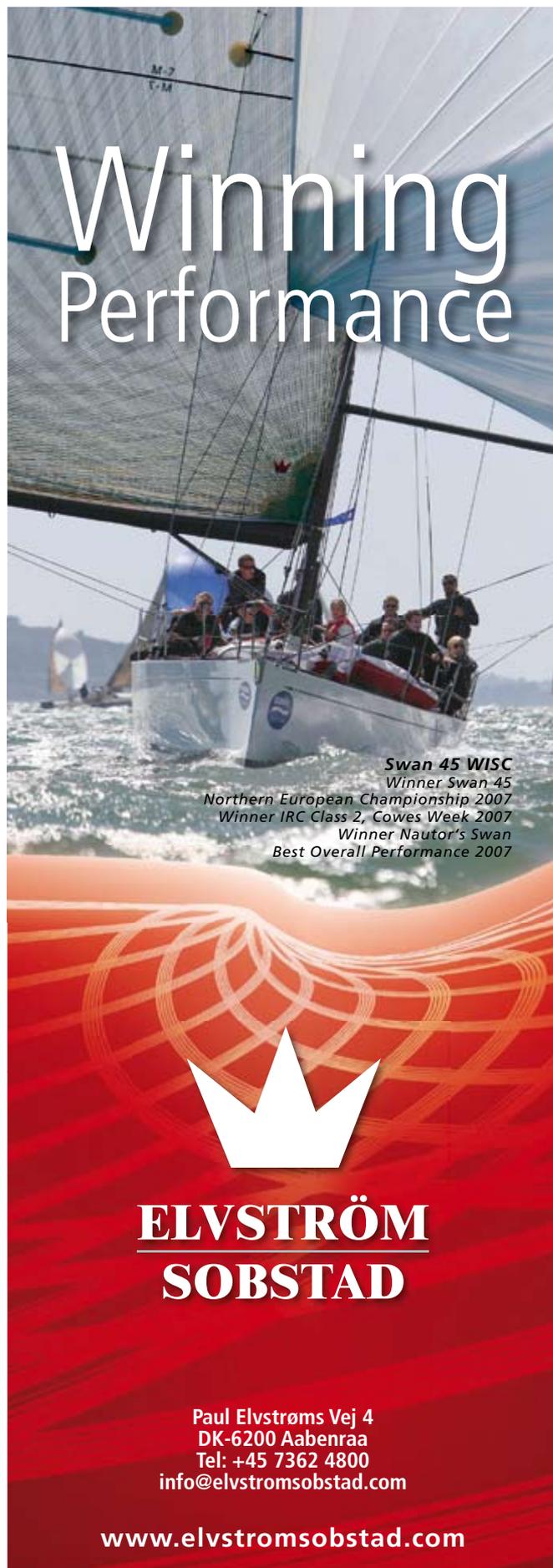
Marin Katićin
Die Macher. Geschäftsführer der Pitter d.o.o., zuständig für die Landorganisation, vor allem in Biograd, für Motorboote und Serviceteam, spricht deutsch, kroatisch und englisch



Željko Jerat
Partner von Pitter Yachtcharter, zuständig vor allem für die Landorganisation in Murter und für alles, was andere nicht wissen; spricht deutsch, kroatisch, englisch und ein bisschen italienisch



Klaus Pitter
Der Boss. Segelt selbst mit und kümmert sich hauptsächlich darum, wie er seinen nächsten Start anlegen soll – er hat schließlich ein verlässliches Team



Winning Performance

*Swan 45 WISC
Winner Swan 45
Northern European Championship 2007
Winner IRC Class 2, Cowes Week 2007
Winner Nautor's Swan
Best Overall Performance 2007*

ELVSTRÖM SOBSTAD

Paul Elvstrøms Vej 4
DK-6200 Aabenraa
Tel: +45 7362 4800
info@elvstromsobstad.com

www.elvstromsobstad.com

Segelanweisungen

Punkt für Punkt. Die Segelanweisungen für den 8. Kornati Cup 2008

1. REGELN

Die Regatta wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2005–2008 der ISAF, der Ausschreibung, den Offshore-Yardstickregeln, den Regeln des ORC und diesen Segelanweisungen ausgetragen. Die Regatta ist als Veranstaltung der Kategorie C (ISAF Regulation 20) eingestuft. Für den Fall von Widersprüchen gelten zuerst die Segelanweisungen, dann die Ausschreibung und dann die anderen Regeln.

2. ZULASSUNG

International offen für alle Yachten, die der Ausschreibung entsprechen. Die Yachten müssen den gesetzlichen Bestimmungen in Kroatien entsprechen. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausrüstungsgegenständen ist unzulässig. Yachten, die Vorrichtungen wie Trapez oder Ausleger verwenden, um das Gewicht nach außenbords zu verlegen, sind nicht zugelassen.

3. CREWLISTE

Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper eine vollständige Crewliste abgeben. Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

4. WERTUNG

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WRS Anhang A). Wertung der einzelnen Wettfahrten der Gruppe „Fahrtenyachten ohne Spinnaker“ nach Offshore-Yardstick, der Gruppe „Fahrtenyachten mit Spinnaker“ nach ORC-Club Performance Line.

5. SEGEL UND AUSTRÜSTUNG

Es sind nur jene Segel zulässig, die bei der Registrierung angegeben wurden. Während der Wettfahrten der gesamten Regatta darf (außer bei nachgewiesener Unbrauchbarkeit durch Beschädigung) nur ein (= dasselbe) rollbare Amwind-Vorsegel (Genua oder Fock an einer Rollanlage), eine Sturmfock (anstatt des Amwind-Vorsegels) und bei der Gruppe mit Spinnaker ein (= dasselbe) Vorwind-Beisegel (Spinnaker oder Gennaker) verwendet werden.

Ausnahmen bilden Traditionsyachten und Boote, deren Konstruktion anderes vorsieht.

Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung ...) muss während der Wettfahrt an Bord sein.

Bei allen Booten soll der Buganker wenn möglich im vorderen Ankerkasten verstaut werden. Ist dies nicht möglich, muss er im Bugbeschlag montiert bleiben. Die Kette muss im vorderen Ankerkasten bleiben.

6. KURSE

Die Kurse werden um 8.30 Uhr bei der Steuermannsbesprechung für jeden Tag besprochen bzw. am Schwarzen Brett angeschlagen. Der tatsächlich zu segelnde Kurs wird am Startschiff durch Flaggensignale bekannt gegeben. Es gibt keine Mindestkurslänge und kein Zeitlimit.

7. STARTLINIE

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje (oder die Peilung eines Bootes der Wettfahrtleitung) auf der Backbordseite und der Peilung am Startschiff an der Steuerbordseite.

8. STARTSIGNALLE

Ankündigungssignal

(5 Minuten vor dem Start):

Für „Fahrtenyachten ohne Spi“:

Vorheiß der Flagge „Yacht Pool“ und 1 akustisches Signal

Für „Fahrtenyachten mit Spi“:

Vorheiß der Flagge „BMW“ und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal

(4 Minuten vor dem Start):

Vorheiß der Signalbuchflagge „P“, „I“ oder „Schwarz“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start:

Streichen des Vorbereitungssignals und 1 akustisches Signal.

Start:

Streichen des Ankündigungssignals und 1 akustisches Signal.

9. RÜCKRUF

Einzelrückruf: Flagge „X“ und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: „1. Hilfsstander“ und 2 akustische Signale.

10. BAHNÄNDERUNG

Signalbuchflagge „C“ und 1 akustisches Signal.

Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

11. BAHNABKÜRZUNG

Signalbuchflagge „S“ und 2 akustische Signale.

Der Kurs endet bei jener Bahnmarke, bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so kann zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt werden.

Die Bahnabkürzung wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

12. ZIELLINIE

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff.

Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren. Nach dem Ziel-durchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.

13. ZEITLIMIT

Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten. Diese können auch ohne Ziel-durchgang entsprechend ihrer Position bzw. sinngemäßer Anwendung des Ratings gewertet werden.

14. BEKANTMACHUNGEN

Das Schwarze Brett befindet sich im Marinaareal beim Regattabüro.

15. ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am Schwarzen Brett änderbar.

16. VERSCHOBENE ODER ABGEBROCHENE WETTFahrTEN

Verschobene oder abgebrochene Wettfahrten können innerhalb des Veranstaltungszeitraumes aus- bzw. neu ausgetragen werden.

Signalbuchflagge „T“ im Ziel zu Flagge „Blau“ gesetzt bedeutet: Im Anschluss an diese Wettfahrt erfolgt der Start einer weiteren.

17. ERSATZSTRAFEN

Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

18. PROTESTE

Die Bestimmungen nach WRS Teil 5 sind einzuhalten. Proteste sind so bald als möglich über Funk bei der Wettfahrtleitung anzumelden.

Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen.

Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protest-

frist am Schwarzen Brett angeschlagen.

Die Strafe für geringe Verletzungen der Segelanweisungen und der Vermessungsregeln kann auch eine andere sein als DSQ.

19. FUNKVERBINDUNG AUF SEE

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 8.

20. SPRACHE

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist deutsch.

21. STARTNUMMERN, VERANSTALTERWERBUNG

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind.

Die ebenfalls ausgegebenen Werbeflaggen sind am Achterstag anzubringen und müssen während der Wettfahrten und im Hafen gezeigt werden.

Die ausgegebenen Werbeaufkleber sind am Rumpf und/oder am Großbaum anzubringen.

22. BILDER UND FILMAUFNAHMEN

Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass von den teilnehmenden Yachten und Personen auf dem Wasser und an Land Aufnahmen hergestellt und diese uneingeschränkt in Bild und Ton verwendet, gesendet bzw. gedruckt werden dürfen.

23. HAFTUNG

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.

Flaggen und Signale

Flagge	Akustische Signale	Bedeutung
	L ●	An Land: Anschlag am Schwarzen Brett; am Wasser: Folgen Sie dem Startschiff
	AP ●●	Startverschiebung
	BMW ●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten mit Spi; 5 Minuten vor dem Start
	Yacht-pool ●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten ohne Spi; 5 Minuten vor dem Start
	P ●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (normaler Start ohne Strafrege)
	I ●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (Start mit Round-the-Ends-Regel)
	X ●	Einzelrückruf (ein akustisches Signal nach dem Startschuss)
	1. Hilfsstander ●●	Allgemeiner Rückruf (zwei akustische Signale nach dem Startschuss)
	C ●	Bahnänderung
	S ●●	Bahnabkürzung
	Blau	Zielflagge
	N ●●●	Abbruch der Wettfahrt
	T	Gesetzt beim Zieldurchgang: Es findet eine weitere Wettfahrt statt
	Y	Schwimmwestenpflicht
	B	Protestflagge

Punkt für Punkt

Checkliste. Haben Sie an alles gedacht?

■ **Start(armband)uhren:** Sollten zumindest drei an Bord sein, auch der Bugmann benötigt eine; die Zeit sollte ein „freies“ Crewmitglied runterzählen



■ **Fernglas:** Ist auf Charteryachten meist von miserabler Qualität, deshalb hochwertiges mitnehmen; benötigt man, um Flaggen beim Start erkennen zu können, die Konkurrenz zu beobachten (Langstrecke) und Inseln oder Klippen zu identifizieren

■ **Automatische Rettungswesten.**

Feststoffwesten behindern bei Manövern

■ **Teflon-spray:** für versalztes Mastrutscher und Blöcke; spart Kraft, bringt Tempo

■ **Dyneema-Leine:** etwa 10 Meter, 6 mm stark; für alle Eventualitäten zu gebrauchen



■ **Segeltape**

■ **Leinentexo, wasserfester**

Stift: Klemmen beschriften, Leinen markieren

■ **Unterwasser:** Kiel abtauchen und auf Beschädigungen überprüfen, allenfalls fotografieren (manche Charterfirmen versuchen alte Schäden als neue Grundberührung zu verkaufen – kann die Kautionskosten!); verschmutztes Unterwasser allenfalls professionell reinigen lassen; mit einem Algenteppich kann man keinen Blumentopf gewinnen

■ **Flüssigkeit:** Wer zu wenig trinkt, verliert zuerst die Konzentration und dann die Wettfahrt



Auf neuen Beinen

Überarbeitet. Segeln nach Offshore-Yardstick

Zahlreiche Veranstalter sind in den Klassen, die ohne Spinnaker gesegelt werden, zum Offshore Yardstick System (OYS) zurückgekehrt. So wird auch beim Kornati Cup in der Gruppe ohne Spi nach Yardstick gewertet. Grund ist einerseits der hohe Aufwand für die ORC-Messbriefe und andererseits die Möglichkeit, nicht optimierte Charterschiffe gerechter einzustufen zu können. Gert Schmidleitner, der das Yardsticksystem für den VÖV (Vereinigung Österreichischer Vercharterer) betreut, hat heuer

alle Yardstickzahlen einer Überprüfung unterzogen und dabei die ORC-GPH-Werte als Referenz herangezogen (allerdings waren nur für die Hälfte aller Yachten ORC-Messbriefe aufzutreiben). Auf diese Weise sind auch neue Yachten leichter einstuftbar. Eine direkte Umrechnung ist nicht möglich und auch nicht erwünscht, weil gewisse Modelle nach ORC einfach chancenlos sind; genau dies kann man mit Yardstick ausgleichen. Jedenfalls wurden durch die ORC-Kontrolle einige falsche Zahlen

„entdeckt“; weiters wurde der Korrekturfaktor für Falt- oder Festprop erhöht und an die ORC-Differenz angeglichen.

Yardstick steht also auf neuen, objektiveren Beinen, eine gewisse Subjektivität bleibt. Dafür bietet das System den Vorteil, relativ unkompliziert, ohne Messbrief oder zusätzliche Kosten, mit jeder Yacht an Regatten teilnehmen zu können.

Die Yardstickzahlen sind auf den Webseiten großer Veranstalter nachzulesen, etwa unter www.kornaticup.at oder auch auf www.yachtrevue.at.



Offshore-Yardstick-Regeln

Regeln für die Berechnung von Wettfahrtergebnissen nach der österreichischen Offshore-Yardstickliste (Ausgabe 2008, www.voev.at)

1. GÜLTIGKEIT

In die österreichische Offshore-Yardstickliste wurden derzeit bekannte und im Adria-raum gebräuchliche Boote aufgenommen. Die Yardstickzahlen gelten grundsätzlich jeweils für eine Saison, werden dann einer Prüfung unterzogen und für die nächste Saison neu festgesetzt. Eine aktuelle Liste der Yardstickzahlen, in die neue Yachten laufend eingefügt werden, ist im Internet auf der Seite des VÖV (www.voev.at) abrufbar. Die Liste gilt nur für Boote ohne Spinnaker!

Für ein Schiff, das nicht in der Liste enthalten ist (oder dort mit Stern markiert ist), ist von der Wettfahrtleitung eine Probeyardstickzahl zu vergeben. Sollte diese offensichtlich unpassend sein, kann diese während der Wettfahrtserie korri-

giert werden. Dies ist jedoch ehestens durchzuführen.

2. FORMEL

Die berechnete Zeit wird nach folgender Formel ermittelt: gesegele Zeit in Sekunden multipliziert mit 600, gebrochen durch die Offshore-Yardstickzahl.

3. VERWENDUNG VON SEGELN

Während einer Wettfahrtserie darf (außer bei nachgewiesener Unbrauchbarkeit durch Beschädigung) jeweils nur ein (= dasselbe) Amwind-Vorsegel (Genua oder Fock) verwendet werden.

Die Verwendung von Vorwind-Beisegeln (Spinnaker, Gennaker oder ähnliche Segel) ist nicht gestattet, das Ausbauen des Vorsegels mit dem Spinnakerbaum ist erlaubt.

Für Boote, die keinen Spinnakerbaum haben, werden

sechs Yardstickpunkte vergütet.

Ausnahmen bilden Traditionsyachten und Boote, deren Konstruktion das gleichzeitige Setzen von mehreren Vorsegeln vorsieht.

4. DEFINITION DES NORMSCHIFFES

Das Normschiff hat ein nicht rollbares Großsegel mit normalen, kurzen Segellatten sowie eine Rollreffgenua (max. 150 %), Aluminiummast und 2-Flügel-Festpropeller. Die Spinnakerbaumlänge ist mit dem J-Maß (Abstand Mast – Vorstag) limitiert. Schiffe, deren Segel nach Art und Größe nicht dieser Norm entsprechen, werden mit Punkteauf- bzw. Punkteabschlägen bedacht. Diesbezügliche Abweichungen sind bei der Registrierung anzugeben.

5. KORREKTURWERTE FÜR SEGELMATERIALIEN/-SCHNITTE:

■ Polyestersegel (= Dacron)

ohne Verstärkungsfäden, Horizontal- oder Vertikalschnitt: Genua + 15, Großsegel + 9

■ Polyestersegel (= Dacron) ohne Verstärkungsfäden; Radialschnitt: Genua + 5, Großsegel + 3

■ Segel mit rein weißen Verstärkungsfäden: Genua: 0, Großsegel: 0

■ Segel mit „bunten“ Verstärkungsfäden: Genua: – 9, Großsegel: – 6

■ Segel mit lastorientierten Verstärkungsfäden: Genua: – 12, Großsegel: – 8

6. KORREKTURWERTE FÜR ROLLGROSSSEGEL

■ Mastrollgroßsegel ohne Latten: + 15

■ Mastrollgroßsegel mit kurzen Latten: + 3

■ Mastrollgroßsegel mit durchgehenden senkrechten Latten: 0



7. KORREKTURWERTE FÜR LATTENGROSSEGEL

- Großsegel mit 1 durchgehenden Latte (min. 80 % durchgehend): - 2
- Großsegel mit 2 durchgehenden Latten (min. 80 % durchgehend): - 4
- Großsegel mit 3 oder mehr durchgehenden Latten (min. 80 % durchgehend): - 6

8. KORREKTURWERTE FÜR GRÖßERE VORSEGEL

- größere Vorsegel je anfänger 5 % über 150 %: - 6

9. KORREKTURWERTE FÜR PROPELLER/BUGSTRAHLRUDER

- Bugstrahlruder mit offenem Kanal: + 15
- Faltpropeller, Drehflügelpropeller: - 9
- Dreiflügelpropeller: + 4

10. SONSTIGE KORREKTURWERTE

Für die Segeleigenschaften beeinflussende Besonderheiten

können Korrekturen vergeben werden (ausgestellte Großsegel ...). Sondereinbauten verschiedenster Art (Heizung, Generatoren, Radar, Windgeneratoren, Bimini, Sprayhood, Teakdeck ...) werden nicht vergütet.

11. REGELVERSTÖßE, PROTESTE, WIEDERGUTMACHUNG

Regelverstöße, die die Yardstickzahl betreffen, insbesondere bei bewusster Nichtmeldung von Abweichungen oder Änderungen am Schiff und dem Ausrüstungszustand, können mit Disqualifikation geahndet werden. Geringfügige Verstöße können auch mit anderen Bestrafungen als einer Disqualifikation geahndet werden. Gegen die YardstickEinstufung sind keine Proteste bzw. Anträge auf Wiedergutmachung möglich.

Anker
Anoden
Audiosysteme
Aussenborder
Badeleitern
Batterien
Beschläge
Bimini
Blöcke
Bojen
Bootshaken
Bücher
Bugstrahlruder
Decksbelag
Dichtstoffe
Drahtseile
Fahrräder
Farben
Fender
Ferngläser
Feuerlöscher
Fishfinder
Flaggen
Gangway
Geschirr
GPS Geräte
Handschuhe
Harze
Heizungen
Jacken
Kajak
Kanu
Karabiner
Ketten
Kissen
Klampen
Klimageräte
Kocher
Kompass



Ladegeräte
Leinen
Lenzer
Luftpumpen
Mützen
Neoprenanzüge
Pflegemittel
Planenstoffe
Polster
Profile
Pumpen
Reiniger
Reling
Rollreiffanlagen
Schalter
Schlauchboote
Schrauben
Schuhe
Schwimmweste
Seekarten
Segellatten
Shirts
Sicherungen
Sonnenschutz
Stühle
Tanks
Taschen
Taufwerk
Timer
Tische
Toiletten
Umlenkrollen
Wakeboard
Wanten
Wasserski
Wetterstationen
Winden
Windmesser
Winschen

G. Ascherl GmbH
Nautisch techn.
Großhandel
Industriestr. 43
A-6971 Hard (Bodensee)
T: +43 / (0)5574 / 89900-0
F: +43 / (0)5574 / 89900-10
office@ascherl.at
www.ascherl.at

ASCHERL
Beratung Verkauf Service



Wo genau liegt Deutschlands modernstes Yachtzentrum?

12° 22'

östliche Länge und 47° 49' nördliche Breite. Dort sollten Sie anlegen, um Ihre neue Bavaria Yacht kennen zu lernen, mit unseren Experten zu sprechen und sich die individuellen Ausbauplanvarianten anzusehen.

YACHTENMELTL
Bavaria Yachts Centrum

Chiemseestraße 65
D-83233 Bernau am Chiemsee
Telefon: +49 (0) 80 51-9 65 53-0
mail@yachten-meltl.de · www.yachten-meltl.de

Der ORC-Club-Messbrief

Kontrolle. Wie man einen Messbrief überprüft, worauf man achten sollte und was man ändern lassen kann

Zusammengestellt von



Der ORC-Club-Messbrief Ihrer Yacht sollte stimmen, aber: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Falls Sie nicht selbst für die Erfassung der Daten verantwortlich waren, empfiehlt es sich den Messbrief zu überprüfen. Es könnte beispielsweise sein, dass er nicht aus 2008 stammt und damit schlicht ungültig ist. Oder dass der Eigner Ihrer Chartersyacht normalerweise mit hochwertigem Segelmaterial, etwa Kevlar, oder größeren Spinnakern Regatten segelt und den Messbrief darauf abgestimmt hat. Das sind nur zwei Beispiele, wodurch Ihre Chancen durch einen niedrigeren Rennwert, als er Ihrer Yacht eigentlich zusteht, im Vorhinein

geschmälert werden.

Stimmt der Messbrief nicht, so könnte man unter Umständen beim Vercharterer die besseren Segel urgieren oder später zumindest die Kosten für eine Neuausstellung des Messbriefs einfordern (wenn man im Chartervertrag einen gültigen Messbrief vereinbart hat).

Will man Korrekturen durchführen lassen, so meldet man das ehestens, also vor Beginn der Wettfahrten, beim kroatischen Vermesser Alen Kustić, der vor Ort ist. Die Kosten für eine Neuausstellung betragen € 40,-.

SELBSTVERANTWORTUNG.

Beachten Sie weiters, dass ein

ORC-Club-Messbrief auf einer Eigenvermessung und damit auf Vertrauen basiert. Jeder Skipper ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich, egal, ob er die Werte selbst erfasst hat oder nicht. Ausreden eines Charterskippers, er hätte keine Information über etwaige falsche Werte gehabt, sind daher ebenso irrelevant wie jene eines Vercharterers, der halt noch schnell einen defekten Spigetauscht und den neuen, größeren nicht eintragen hat lassen. Stimmt der Rennwert nicht mit den tatsächlichen Daten überein, kann dies im schlimmsten Fall zur Disqualifikation führen. Daher: Kontrollieren Sie selbst, Sie benötigen dazu lediglich ein langes Maßband. Im Folgenden ein paar Tipps, welche Maße Sie ganz einfach überprüfen können; im Messbrief rot umrandet (beachten Sie dabei die an Mast und Baum angebrachten Messmarken).

■ Vorsegel

LPG: Vom Vorliek (im rechten Winkel) bis zum Schothorn (exakt: Kreuzungspunkt Achter-

und Unterliek)

■ Großsegel

P: Vorliedlänge (Maßband hochziehen)

E: Unterliedlänge

■ Spinnaker

SL: Seitenliedlänge

SF: Unterliedlänge

SMW: maximale Breite

SPL: Länge Spibaum

Tipp zum Spinnaker: Stimmt die Seitenliedlänge, ist mit großer Sicherheit davon auszugehen, dass beim Spi alles okay ist.

SALONA 37. Nebenstehend der Messbrief einer Salona 37 als Muster und die Erklärung der wichtigsten Elemente. ORC-Club-Messbriefe sind seit heuer in der jeweiligen Landessprache verfasst, aber ansonsten identisch. (Die deutschsprachige Version hat leider bei „Rumpf Konstruktion“ einen Datenbankfehler und wirft dort einen Propellerhinweis aus.) Obwohl die Chartersyachten kroatisch abgefasste Messbriefe haben werden, demonstrieren wir zum besseren Verständnis anhand des deutschsprachigen.

Kontrollen möglich!

Es ist vorgesehen, dass „auffällige“ Yachten sowie die ersten Drei jeder Wettfahrt und ein weiteres, gelostes Boot kontrolliert werden, bzw. dass die Segel nachvermessen werden, wenn Zweifel über die Richtigkeit der Angaben bestehen. Wir empfehlen daher dringend, die entsprechenden Maße gemäß den Beschreibungen zu kontrollieren. Sie als Skipper sind allein für die Richtigkeit verantwortlich. Die Ausrede „Das hab ich nicht gewusst!“ kann eine drohende Disqualifikation nicht verhindern.

- 1 **GPH.** Allgemeiner Rennwert, je niedriger, desto schneller ist die Yacht; ermöglicht einen ungefähren Vergleich zwischen den Yachten. Der GPH-Wert wird aber nicht für die Berechnung der Zeit herangezogen (nur PLT und PLD)
- 2 **Name des Bootes.** Überprüfen!
- 3 **Ablaufdatum.** Der Messbrief gilt immer nur für ein Kalenderjahr; falls abgelaufen: ungültig
- 4 **Großsegelbreiten.** Distanzen Vorliek–Achterliek, gemessen vom geviertelten Vorliek aus, im rechten Winkel zum Vorliek; die Kennzahlen betreffen die Achterliedkrümmung
- 5 **Segelqualität.** Dieses Schiff segelt ausschließlich mit Dacronsegeln; falls Kevlar- oder andere High-tech-Segel eingesetzt werden, muss der Messbrief korrigiert werden
- 6 **Segelzahl.** Gibt die Menge der Segel an, die während einer Regattaserie mitgeführt werden dürfen
- 7 **Spinnaker.** Gennaker bzw. asym-

metrische Spinnaker wurden nicht vermessen, sind also nicht erlaubt

- 8 **Takelung.** Vorgeschriebener Ansatzpunkt von Vorstag und Spinnaker; wären Toppspinnaker erlaubt, würde man dies hier erkennen
- 9 **I Jib.** Gibt an, in welcher Höhe über Mastfuß das Vorstag angeschlagen wird
- 10 **I Spin.** Höhe Austritt Spifal über Mastfuß
- 11 **SL.** Länge Seitenliek Spinnaker; etwas größer als I Spin. Ist der Wert deutlich größer, liegt entweder ein Messfehler vor oder es wird ein sehr großer Spinnaker eingesetzt (der den Rennwert verringert)
- 12 **Rollvorsegel.** Die Grafik zeigt, dass ein Rollvorsegel im Messbrief berücksichtigt wurde. Ein Rollgroß wäre in der Grafik nicht ersichtlich. Die Messwerte MGT, MGU, MGM und MGL wären entsprechend kleiner, weil ein Rollgroß (in der Regel) im Achterliek nicht ausgestellt ist

- 13 **LPG.** Wichtige Vorsegelgröße, entscheidend für eine allfällige Überlappung über den Mast nach achtern hinaus. Manche Vorsegel moderner Yachten überlappen nur wenig, man spricht beispielsweise von einer 110%-Genua (10 % größer als J = Abstand zw. Vorstag und Mast)
- 14 **Länge.** Die Länge ü. A. steht für die Rumpflänge, ein etwaiger Bugkorb wird nicht mitgemessen!
- 15 **Alter.** Baumonat, Baujahr; je älter die Yacht, desto höher die Altersvergütung
- 16 **Crewgewicht.** Darf nicht überschritten werden. Änderungen im Crewgewicht wirken sich im Rating nur sehr wenig aus
- 17 **Tiefgang.** Weicht oft geringfügig von der Werft-Angabe ab. Wirkt sich stark aufs Rating aus!
- 18 **Propeller.** Hier Faltpropeller; ist ein Festprop vorgesehen, stehen hier auch die Anzahl der Blätter und der Durchmesser

- 19 **Zertifikat.** Bei Rückfragen benötigt man diese Nummer
- 20 **Unterschrift.** Der Messbrief muss unterschrieben sein. Mit der Unterschrift bestätigt der Eigner, dass alle für die Erstellung des Messbriefs notwendigen Daten richtig erfasst wurden

Rennwerte. Verwendet werden die Offshore-Rennwerte (Performance Line). Die Werte PLT (Performance Line Time) und PLD (Performance Line Distance) sind die Ratingkennzahlen der Yacht, die für die Berechnung herangezogen werden. Der Zeitfaktor PLT wird nach der Wettfahrt mit der jeweils gesegelten Zeit (in Sekunden) multipliziert; der Distanzfaktor mit der Streckenlänge (in Seemeilen). Die berechnete Zeit ergibt sich durch die Subtraktion des zweiten Wertes vom ersten (PLT x Zeit minus PLD x Weg)



World Leader in Rating Technology

2008 ORC Club Certificate

Rating Office

Austrian Sailing Federation
Seestraße 17b
Neusiedl am See
A-7100

Zertifikat

19 Nummer 001/08
Ausgestellt 27.02.2008
VPP 1.02
3 Gültig bis 31.12.2008

Kommentar

Crewgewicht

16 Angegeben 732 kg
Default 732 kg
Double Handed ToD 629,4
Double Handed ToT 0,9532

Segelbeschränkung

Genoa 3 Spinnaker 3
6 Jibs 2 Dacron Sails 5
7 Spinnaker Konfiguration
NUR symmetrische
Spinnaker

Segelflächen

Großsegel 40,73
Genoa 41,51
Spinnaker 97,12

Eigner

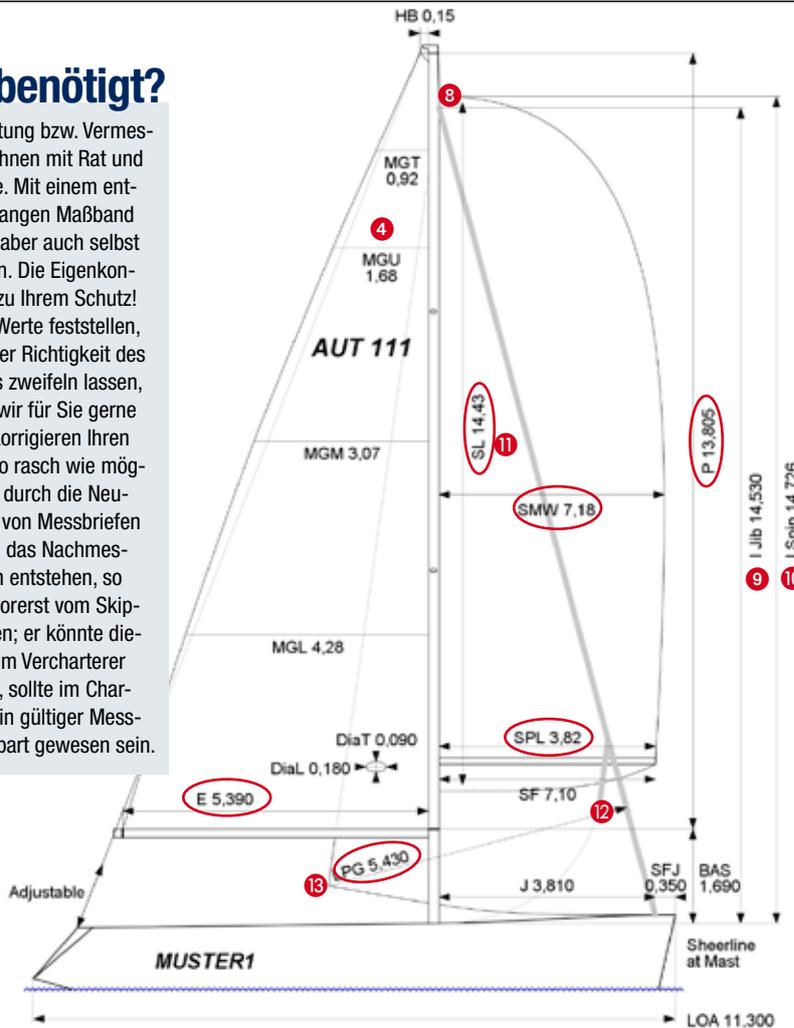
Max Mustermann

Ich versichere, dass ich meine
Verpflichtungen nach den ORC
Rules und Regulations verstehe.

Unterschrift 20

Hilfe benötigt?

Wettfahrtleitung bzw. Vermesser stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Mit einem entsprechend langen Maßband können Sie aber auch selbst nachmessen. Die Eigenkontrolle dient zu Ihrem Schutz! Sollten Sie Werte feststellen, die Sie an der Richtigkeit des Messbriefes zweifeln lassen, so messen wir für Sie gerne nach bzw. korrigieren Ihren Messbrief so rasch wie möglich. Sollten durch die Neuausstellung von Messbriefen (nicht durch das Nachmessen!) Kosten entstehen, so sind diese vorerst vom Skipper zu tragen; er könnte diese bei seinem Vercharterer rückfordern, sollte im Chartervertrag ein gültiger Messbrief vereinbart gewesen sein.



BOOT

2 Name **Muster1**
Segel Nr. **AUT 111**

GPH 1
630,6

KLASSE

Klasse **Salona 37 RK**
Designer **Jakopin**
Werft **AD Boats**
Series **01.2005**
15 Baujahr **04.2006**
Altersvergütung **0,20%**

schwere Ausrüstung

Bugstrahler No	Generator No
Ankerwinde Ja	Vorsegelrollanlage Ja
schweres Deck No	Großsegelrollanlage No
Deckenverkleid No	A/C, Boiler, Entsalzer
Anker Gewicht 15,0	C/R Vergütung 0,00180
Anker LCG 1,10	

RUMPF

Offset Datei **SAL37RK.OFF**
Offset Datum **07.02.2006 10:06:00**
14 Länge ü.A. **11,300 m**
Breite max. **3,570 m**
Verdrängung **7.120 kg**
17 Tiefgang **2,360 m**
IMS Regulations Einstufung **Cruiser/Racer**
Accommodation length C/R **11,300 m**
dynamische Vergütung **0,60%**
Vorschiff ausgebaut **Ja**
Rumpf Konstruktion **Festpropeller**
Carbon Ruder **No**

POPELLER

Installation **Sail Drive** PRD **0,420**
18 Typ **Faltpropeller**

SCORING OPTIONS

	OFFSHORE COASTAL / LONG DISTANCE			INSHORE WINDWARD / LEEWARD		
	PLT	PLD	Rennwerte	PLT	PLD	
Time on Distance	630,6			704,6		
Time on Time	0,9515			0,9580		
Performance Line	0,726	51,7		0,900	231,7	
Triple Number	0,9184	1,2221	1,3882	0,6962	0,9772	1,1561

Film ab!

Wer einen Profi für Dreharbeiten im maritimen Umfeld braucht, ist bei „Yachtfilm“ richtig

„HIMMEL, BILD & TÖNE“ nennt sich die in Graz beheimatete Agentur, mit der sich Thomas Woppel in zehn Jahren des Bestehens einen guten Namen in den Bereichen Werbung, Präsentation und Industriefilm gemacht hat. Seit rund einem Jahr hat er sein Angebot erweitert und bietet unter dem Logo „Yachtfilm“ Produktionen mit Maritimbezug an. Dazu zählen Regattavideos ebenso wie die filmische Berichterstattung über Segelreviere oder Charterunternehmen. Privatkunden bestellen bei ihm gerne eine Videovisitenkarte ihrer neuen Yacht, die sich dann zum Beispiel auf einer Homepage findet. „Wir haben die bestehenden Ressourcen der Agentur gebündelt und mit unserer Leidenschaft für den Segelsport kombiniert“, erläutert Thomas Woppel, der ebenso wie einer seiner Kameramänner auf langjährige Erfahrung als Skipper zurückgreifen kann. Um attraktive Sequenzen zu erstellen, wird mit modernsten Mitteln gearbeitet, Actionkameras über und unter Wasser kommen ebenso zum Einsatz wie Mini-kameras, die am Mast oder auf der Reling montiert werden. Gefilmt wird auf High Definition Video. „Was immer der Kunde wünscht und mit Boot und Wasser zu tun hat, wir können es realisieren“, betont Thomas Woppel die Flexibilität seines Unternehmens.

www.yachtfilm.com

Teilnehmerliste 2008

111 Teilnehmer aus 6 Nationen: AUT, CRO, GER, ITA, SVK, SUI, RUS

Fahrtenyachten mit Spinnaker

Einheitsklasse Salona 37

1	SKH-YC	Klein Manfred	Salona 37	Tango
2		Konrad Arno	Salona 37	Dustom
3		Oberholzer Eduard	Salona 37	Soul
4		Pilarczyk Dieter	Salona 37	Samba
5	Ascherl	Schönbeck Robert	Salona 37	Bolero
6	SOLsailing	Stolz Oliver	Salona 37	Fado
7		Zauner Gerold	Salona 37	Bossa Nova
8	Ascherl	Übelhör Stefan	Salona 37	Rock 'n' Roll
9	Ascherl	Modde Martin	Salona 37	Jazz
10	Ascherl	Rimmele Thomas	Salona 37	Blues
11	Ascherl	Haag Philippe	Salona 37	Salsa
12		Blecha Robert	Salona 37	Raggae
13	SOLsailing	Röösli Paul	Salona 37	Indie

Einheitsklasse Bavaria 42 Match

1		Gössler Raimund	Bavaria 42 Match	Auckland
2		Buchner Richard	Bavaria 42 Match	Cape Code
3	ifg - Rookies	Drescher Alexander	Bavaria 42 Match	Hobart
4		Kolodziej Uwe	Bavaria 42 Match	Cowes
5	SV Pegnitz	Layritz Christian	Bavaria 42 Match	Cape Town
6		Rymarz Eric	Bavaria 42 Match	Cape Horn
7	Grey Panters	Vrecer Klaus	Bavaria 42 Match	La Rochelle
8	Segelschule Club Danube	Kalcher Richard	Bavaria 42 Match	Les Sables
9		Zech Thomas	Bavaria 42 Match	Fastnet
10	black/orange Racing	Mayr Bernd	Bavaria 42 Match	Las Palmas
11		Schantl Rupert	Bavaria 42 Match	Saint Martin
12	Neckermann	Seidl Gregor	Bavaria 42 Match	Saint Tropez

Fahrtenyachten 1, 2, 3 > 38 ft.

1		Wolf Klaus	Grand Soleil 50	Kety
2		Lang Ferdinand	X 50	La Dolce Vita
3	Hot Staff	Gansohr Helmut	First 47.7	Franco
4		Rebulla Pino	Grand Soleil 46.3	Put Bure
5	SOLsailing	Stolz Dominik	Salona 45	Naomi II
6		Zethner Johann	Bavaria 44	Nobl Hobl
7		Brogyanyi Gabo	Grand Soleil 43	Mali pivac
8		Moser Bernhard	Salona 42	Ramada
9		Tesar Hans	X 41	X-Cite
10	Ocean 7	Flasch Franz	First 40.7	Dorofra VII
11		Weiß Gerhard	First 40.7	Svibor
12	Yachten Meltl, Elvström	Huber Paul	Bavaria 40 Cruiser	Catch Me
13		Magerl Ulf	Salona 40	Poja
14		Pilloni Walter	Salona 40	

Fahrtenyachten 4, 5 < 39 ft.

1		Hollenbeck Fritz	Hanseat 38	veni vidi vici
2		Graf Roland	Salona 37	Paula

3		Huter Margareta	Salona 37	Odysej
4		Kotnik Viktoria	Grand Soleil 37	Sportski vuk
5		Masanec Karl	Grand Soleil 37	Amica
6		Vinkl Petr	Sun Fast 37	Eleanor
7	Yacht Revue	Gazzari Luis	First 36.7	Kile
8		Walcher Raoul	First 36.7	Desire
9	Erste Bank Segelclub	Helienek Alzbeta	First 36.7	
10	archX - Architekturbüro	Fekonija Martin	Z34	70170

Fahrtenyachten ohne Spinnaker

Bavaria 46 Cruiser

1		Pohn Franz	Bavaria 46 Cruiser	SchickiMicki
2		Patz Hans Dieter	Bavaria 46 Cruiser	Ratz Fatz
3		Golla Marco	Bavaria 46 Cruiser	Niva
4		Gratzer Franz	Bavaria 46 Cruiser	Deep Blue
5		Lackner Wolfgang	Bavaria 46 Cruiser	Felicitas
6		Steinberger Wolfgang	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 2
7	Weingut Söll Gamlitz	Glashüttner Gerhard	Bavaria 46 Cruiser	Galatea
8		Mittler Ulrich	Bavaria 46 Cruiser	Nina
9	Yacht Pool	Deck Surija	Bavaria 46 Cruiser	Franka
10	Yachten Meltl	Spörer Bernhard	Bavaria 46 Cruiser	Herby II
11		Weber Thomas	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 3
12	YC Gollenshausen/ Chiemsee	Lauterborn Manfred	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 4
13	Virtic	Bogensperger Thomas	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 5
14	Marina Hramina	Dragicevic Bruno	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 1
15		Dobrowolny Axel	Bavaria 46 Cruiser	Marina Hramina 6
16		Brozovic Ante	Bavaria 46 Cruiser	Irina
17		Litvinov Alexander	Bavaria 46 Cruiser	Ivica

Bavaria 38

1	Yachtcharter Buchinger	Hanich Gerhard	Bavaria 38	Marta
2		Lazel Richard	Bavaria 38	Agnes
3		Schrem Wolfgang	Bavaria 38	Sara
4		Strommer Franz	Bavaria 38	Bonne Chance
5		Müller Walter	Bavaria 38	Petra
6		Mernik Peter	Bavaria 38	Queen Rose

Fahrtenyachten 1 > 44 ft.

1	Segelclub Breitbrunn Chiemsee	Schmidt Rainer	Bavaria 50 Cruiser	Harmony
2		Hünitzsch Jens	Bavaria 49	Jele
3		Konenkov Andrey	Bavaria 49	Mila Moja
4	Tours - die ganze Welt. Ein Magazin.	Oberg Dietrich	First 47.7	Zara
5		Renner Fritz	Bavaria 47	Elke VIII
6	Doyle - Raudaschl	Raudaschl Hubert	Dufour 455	Ovca
7	KNOLL - Planung & Beratung	Schmalzbauer Anton	First 45f5	Papillon
8	Comparex & Sun	Bauer Andreas	Salona 45	Bellina

Fahrtenyachten 2 43-44 ft.

1		Fleischhacker Heinz	Bavaria 44 Vision	Elisabeth
2	Yachtcharter Buchinger	Buchinger Johann	Bavaria 44	Ane
3	Sarres-Schockemöhle	Schlattmann Martin	Bavaria 44	Blaubär
4		Otto Reinhard	Bavaria 44	Euros
5		Müllner Karl	Sun Magic 44	Radka
6	Group 4 Securicor	Drunecky Romana	Cyclades 43.4	Spotty Dog
7		Aljinovic Domagoj	Elan 431	Hvar



Nicht nur ein **AUTOPILOT**, ein **ECHOLOT** oder ein **PLOTTER** und ein **RADAR**.
Sie bekommen ein **Crew-Mitglied**.

Die führenden Werften und Bootsbauer sowie tausende von Skippern weltweit vertrauen auf Raymarine. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!

www.yachtelektronik.at



Werner Ober
Yachtelektronik
Reichsstr. 38
tel +43 (0)6577 82419
A 6890 Lustenau

Raymarine®

pitter
yachtcharter
4x an der Adria

Das Regatta-Erlebnis!

BMW Offshore Challenge
www.BMW-Offshore-Challenge.at



04.10.-10.10.2008
Murter - Dubrovnik - Murter

Schnäppchen Preise

bis zu
-25% Rabatt
im Mai und Juli 2008

Raimund-Obendrauf-Str. 30, A-8230 Hartberg
Tel.: +43/ 3332/ 66 240, Fax: 66 24 04
info@pitter-yachting.com
www.pitter-yachting.com

Bitte umblättern

pitter
yachtcharter

KORNATI CUP REVUE

Laško Zlatorog

Elegance has a new look

Laško Zlatorog is a lager beer with a full foam, refreshing taste and a unique hops flavour. It is made according to the traditional recipe from Pivovarna Laško which dates from the year 1825. Laško Zlatorog is known for its specific combination of two different kinds of hops and the freshness which it gets from its crystal clear and naturally softened waters of the river Jadro.

Its superior quality was recognized by the highest authority in beer judging – Monde Selection – which awarded Laško Zlatorog the gold medal at the World selection of beers in 2003.

Traditional quality of Laško Zlatorog, which has been unchanged for decades, now has a new and modern look. Laško Zlatorog in glass returnable bottle is accessible only in green long-neck bottles, which points out the harmony of unique taste and attractiveness of packaging which the „premium amongst lagers“ truly deserves.



Fahrtenyachten 3 39–42 ft.

1	Sarres-Schockemöhle	Sarres Hermann	Bavaria 42 Cruiser	Lucia 5
2	Team Klagenfurter Hütte	Schuller Karl	Feeling 416	Adventure III
3		Putz Gerhard	Bavaria 41 Holiday	Clegnes
4	Flowtec - Sailingteam	Schmiedeck Oskar	First 40.7	Twister
5	ÖAG - Wolseley	Reisinger Thomas	First 40.7	
6		Reisinger Franz	First 40.7	01 Expres
7	Austria Micro Systems	Kaufmann Alois	First 40.7	Kodo
9		Marko Rudic	Bavaria 40 Cruiser	
10		Dressel Beate	Bavaria 40 Vision	Lasty
11	Sarres-Schockemöhle	Greenyer Barnabas	Bavaria 40 Vision	Mama Mia
12		Dietl Siegfried	Dufour 40	Silva
13		Polly Kurt	Salona 40	Vira
14	TSV - Gailbach	Aulbach Franz	Oceanis 393	Jule
15		Neumann Ulla	Bavaria 39 Cruiser	Mira
16		Schultheiss Hermann	Bavaria 39 Cruiser	Ana Maria
17		Zörweg Brigitte	SO 39i Performance	Barcaso

Fahrtenyachten 4, 5 < 39 ft.

1		Walther Frank	Bavaria 38 Holiday	Viviane
2	Segelclub Irschner Winkel	Wöhrl Peter	Bavaria 37 Cruiser	Aquaholic
3		Hadamovsky Daniel	Elan 37	Wild thing
4	Casino Seefeld	Neuner Andreas	First 36.7	Rokko
5		Harrich Brigitte	Bavaria 35 Match	Lana
6		Zuber Nikola	Bavaria 35 Match	Striga
7		Wachmann Alois	Dufour 34	Creola
8		Pilshofer Viktor	Elan 31	Biene



**VIENNA®
BOAT
SHOW**

Sea U in Vienna!

20 – 23 Nov 08
Messe Wien

Internationale Messe für Boote,
Yachten und Wassersport

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Wien

zeitgleich mit
**BUCH
WIEN
08**

www.viennaboatshow.at

Wohin am Abend?

Restaurants. Top Ten in Murter

Die Restaurants in Murter bieten allgemein eine gute Küche, Konkurrenz belebt schließlich. Was Service und Ambiente betreffen, so gibt es allerdings große Unterschiede. Hier eine Auswahl zehn empfehlenswerter Lokale in alphabetischer Reihenfolge (keine Wertung)! Mit „Zentrum“ ist der kleine Kreisverkehr in Murter/Hramina gemeint.



Čigrada In einer Bucht an der Südküste der Insel führt Darko Turčinov sein feines Lokal; gehobene Küche und Preise, tolles Ambiente; Tel.: 022/435 705; 098/341 642 (nur Mai bis Oktober)

Boba

Neue Konoba, wo die Qualität passt; Backofen, auch Pizza; vom Zentrum die schmale Gasse Richtung Marina; Tel.: 098/948 52 72

Bison

Zoran Jajac hat zwar ein bisschen nachgelassen, spielt aber immer noch mit; vis-a-vis Tic Tac; Tel.: 022/434 618, 091/589 68 93

Butina

Ein Klassiker: Das Restaurant der Marina Hramina; Tel.: 022/434 411

Fabro

Neues Lokal direkt am Wasser, Tische auf alter, renovierter Mole, gehobenes Ambiente; unweit von Tic Tac; Tel.: 022/434 561, 095/911 13 33

Mate

Preisgünstiges Lokal im Süden der Bucht Hramina (Nähe Konzum), 5 Min. vom Zentrum; Tel.: 022/435 351

Račić

Seit 23 Jahren das Lieblingsrestaurant von Luis Gazzari. Gianni Kozulić hat sein kleines Lokal in einer schmalen Gasse bei der Tankstelle versteckt; kein nobles Ambiente und nur ein schäbiger Minihof, aber was für Fische! Preisgünstig. Tel.: 022/434 584, 098/341 642

Tic Tac

Slobo Pleslić führt immer noch eines der ältesten und besten Lokale. Variantenreiche Küche, hohes Niveau und nicht gerade billig. 50 Meter südlich des Zentrums; Tel.: 022/435 230

Zameo ih vjetar

Vom Winde verweht. Nettes Ambiente, Speisen aus dem Backofen, auch Pizza. Vom Zentrum 50 Meter die Hauptstraße hinauf, dann links. Bartul Basic, Tel.: 022/434 475, 098/983 33 05



Rebac Feine Küche von Andrija Mudronja, nettes Ambiente, allerdings nicht am Wasser. Beim Eingang der Marina Hramina; Tel.: 091/162 30 64



„Asia meets Styria“ Die neue Wellness-Dimension

Das Hotel Thermenhof Paierl ****Superior in Bad Waltersdorf, im steirischen Thermenland, präsentiert Wellness mit asiatischem Touch vom Feinsten.

Gewinnen Sie beim Kornati Cup einen Kurzaufenthalt im Hotel Thermenhof Paierl. Wir verlosen pro Gruppe je einen Aufenthalt für eine Person/Nacht.



Wir wünschen:

„Mast und Schotbruch und immer
eine Handbreit Wasser unter dem Kiell!“

Hotel Thermenhof Paierl ****Superior
Wagerberg 120, A-8271 Bad Waltersdorf
Tel.: +43(0)3333/2801, Fax: +43(0)3333/2801-400
paierl@thermenhof.at; www.thermenhof.at

Es war einmal

Alle Sieger. Der heutige Kornati Cup wird seit 2001 von Pitter Yachtcharter veranstaltet. Der Murter Kornati Cup, die Mutter aller Fahrtenseglerregatten, ist quasi der direkte Vorgänger. Ein Rückblick über beide Veranstaltungen im Zeitraffer

1985

Der Erste. Harald Hummels Kombination aus Ansegeln und Regatta lockt 33 Mannschaften an, nur 21 gehen an den Start (8 Beaufort!), darunter „kleine“ 28-Fuß-Schiffe. Spinnaker noch erlaubt, kein Handicap, nur Gruppenwertungen. Team Yachtrevue (Bavaria 960) duelliert sich mit Željko Jerat in Gruppe C. Sieger: Josef Gasser (First 345)

1986

Explodiert. 66 Yachten, Spiverbot, Attersee gegen Neusiedler See. Team Yachtrevue Dritter (First 375). Sieger Anton Stader (X-402)

1987

Regattaseglerinvasion. 83 Yachten, Binnenracks „entdecken“ den Cup, Gerüchte über Motoreinsatz, Team Yachtrevue Zweiter (Elan 43). Sieger Anton Stader (Grand Soleil 46)

1988

Der Schminkkoffer. 118 Yachten, Yachtrevue-Damencrew,



Rock'n'Roll am Tisch, verdrehte Augen, heiße Nächte, Titelbild und erste große Story in der Yachtrevue, Zinserlwind. Team Yachtrevue Zweiter (Comet 460), Sieger Ingmar Schleifer (Dynamic 43)

1989

Dabeisein ist alles. 113 Yachten, „Race of the Champions“, der Cup wird zum Event, Raudaschl („begeistert“), Andreas und Roman Hagara & Co am Start, ORF berichtet; Gesamtwertung an Michael Farthofer (X-452). Erstmals Finale der Gruppensieger auf baugleichen Elan 31: Sieger Dieter Loibner, Team Yachtrevue Dritter



1990

Kevlar & Mylar. 129 Yachten, alles, was Rang und Namen hat, organisatorische Meisterleistung, aber überfüllte Piškera; Berichterstattung in „Sport am Montag“, Hubert Raudaschl gewinnt Gesamtwertung (Liberty 47), Manfred Schöchler Superfinale und Cup



1991

Das Skiteam. 104 Yachten, Nierlich, Vettori & Co bei 3 Grad und sieben Beaufort Bora. Balkankrise und Skandal: Judith Opratko-Mayrhofer berichtet über Sitten und Unsitten. Gesamtwertung an Michael Farthofer (X-452), Superfinale und Cup an Walter Passegger; Team Yachtrevue Fünfter.

1992

Kanonendonner. Der Krieg beginnt. 64 Yachten, Anreise per Fähre aus Rijeka, kein Startgeld. Yachtrevue-Team gewinnt Finale – endlich!

2001

Der Neubeginn. Back to the Roots, wachgeküsst von Klaus Pitter, 16 Yachten, erstmals Offshore-Yardstick, Sieger Davor Kulušić (First 36.7)

2002

Verdreifacht. 46 Yachten, Sieger Hollenbeck (Hanseat 33)

Es war einmal...



und es war einmal in einem der Top auf der Kornati-Regatta

Die Kornati-Regatta ist eine der größten Segelregatten in der Adria. Sie findet jährlich im August auf dem Kornati-See statt. Die Regatta ist ein Höhepunkt der Segelsportwelt und zieht Tausende von Seglern und Zuschauern an. Die Kornati-Regatta ist eine der ältesten Segelregatten in der Adria und hat eine lange Tradition. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Segelsportwelt und hat eine große Bedeutung für die Segler in der Region. Die Kornati-Regatta ist ein Höhepunkt der Segelsportwelt und zieht Tausende von Seglern und Zuschauern an. Die Kornati-Regatta ist eine der ältesten Segelregatten in der Adria und hat eine lange Tradition. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Segelsportwelt und hat eine große Bedeutung für die Segler in der Region.

2003

Versegelt. 61 Yachten, Spitzengasse in Levrnaka-Sackgasse; erstmals Wettfahrtleiter Schmidleitner; Sieger Gerhard Alwinger (First 36.7)

2004

Verweht. 80 Yachten, 50 Knoten in der Piškera, erstmals auch mit Spi; Damen an der Macht: Eva Mayer gewinnt ohne Spi (Grand Soleil 45), Georg Ondrej mit Spi (Beneateau 50). Yachtrevue (4.) besiegt „Yacht“

2005

Alte Stärke. 99 Yachten, erstmals mit Spi nach ORC, Sieger Hans Zethner (Bavaria 44), ohne Spi nach Yardstick (H. Schultheiss, Bavaria 39cr)

2006

Alte Freunde. 97 Yachten. Sieger ORC Peter Czajka – Team Yachtrevue (First 36.7), Sieger nach Yardstick Alexander Gross (Bavaria 46cr). Yachtrevue gewinnt nach 1992 erneut

2007

100 plus. 107 Yachten. Micky-Maus-Jugo und Stau in der Proversa, starker Salona-37-Auftritt. Sieger ORC Robert Blecha/Christian Bayer (Salona 37), Sieger Yardstick Fritz Renner (Bavaria 47)

Kopf des Tages Gert Schmidleitner



Mit dem Yachtrevue Cup, zu dem ihn 1990 Luis Gazzari nach Murter holte, begann seine erstaunliche Karriere als Wettfahrleiter in der Adria. Seitdem hat „Blondl“, wie ihn nahezu alle nennen, weit über 100 Veranstaltungen in souveräner Manier abgewickelt, der Kornati Cup liegt seit 2003 sportlich gesehen in seinen Händen.

Der Magister der Sportwissenschaften ist ISAF-Race Officer und International Judge, staatlich geprüfter Segeltrainer, Lehrwart für Bodybuilding, Volleyball und allgemeinen Fittest, Personal Sport-, Ernährungs und Wellnesscoach. Er ist mit Michaela verheiratet und hat mit ihr Carolin (4) und Max (6); die sehen ihn leider viel zu selten.

Das Programm 2008

Auf einen Blick. Änderungen werden bekannt gegeben

Samstag, 26. 4.

Übernahme der Yachten an den jeweiligen Charter-Stützpunkten, Anreise nach Murter, Marina Hramina. **16:00–20:00 Uhr:** Anmeldung der Yachten in der Marina-Rezeption; Startnummernausgabe und ORC-Vermessung für Yachten in der Spinnaker-Klasse

Sonntag, 27. 4.

Eintreffen der restlichen Yachten in Murter

9:00–12:00 und 15:00–17:00 Uhr: Anmeldung der Yachten in der Marina-Rezeption; Startnummernausgabe und ORC-Vermessung für Yachten in der Spinnaker-Klasse Ab 16:00 Uhr: Kontrolle der Yachten bezüglich Segelmaterial, Schrauben und Kieltiefe durch Taucher; je Schiff muss mindestens ein Crewmitglied anwesend sein

20:00 Uhr: Eröffnung des Kornati Cup 08 mit einer Multimediashow über den Kornati Cup 2007 im Veranstaltungszelt; Begrüßungsbuffet, musikalische Unterhaltung

Montag, 28. 4.

7:00–9:00 Uhr: Frühstücksbuffet und Skipperbesprechung (ca. 8:30 Uhr); Verteilung der Einlauf-/Auslaufreihenfolge in der Marina Piškera

Ca. 10:30 Uhr: Start zur 1. Wettfahrt – Dreieckskurs oder Up-and-down im Seeraum vor Murter

Anschließend: 2. Wettfahrt

Murter – Piškera

Nach Ankunft der ersten Yachten beginnt das Fischpicknick (Bons) stegweise im Freien in der Marina Piškera mit traditionellen Fischspe-

zialitäten (Thunfisch vom Grill, usw).

20:00 Uhr: Tagessiegerehrung im Marinarestaurant

Dienstag, 29. 4.

7:00–8:30 Uhr: Frühstücksbuffet und Skipperbesprechung (ca. 8:00 Uhr)

Ca. 9:00 Uhr: Start zur 3. Wettfahrt im Gebiet Piškera – Proversa

Anschließend: Start zur 4. Wettfahrt Proversa – Biograd/Marina Kornati

Nachmittags: Stegfest in Biograd mit Freibier und Stegimbiss (Bon) beginnend mit Ankunft der ersten Yachten

Abends: Abendessen im Veranstaltungszelt

Ca. 20:00 Uhr: Tagessiegerehrung

Ab 21:00 Uhr: Kornati Cup Disco im Veranstaltungszelt

Mittwoch, 30. 4.

7:00–8:30 Uhr: Frühstücksbuffet und Skipperbesprechung (ca. 8:30 Uhr)

Ca. 10:00 Uhr: Start der 5. Wettfahrt Biograd – Murter/Marina Hramina

Nachmittags: Freibier in Murter **16:00 Uhr bis 20:00 Uhr:** Rückgabe der Startnummern im Büro von Jarušica d.o.o. möglich.

19:00 Uhr: Beginn des Abschlussabends mit Multimediashow und Abschlussbuffet. Anschließend Siegerehrung und musikalische Unterhaltung

Donnerstag, 1. 5.

Ab 9:00 Uhr: Rückgabe der Startnummern im Büro von Jarušica d.o.o.

Abreise der Teilnehmer

The Boss is back.



BMW X5

www.bmw.at



Freude am Fahren

BMW X5 (3.0si, 4.8i, 3.0d, 3.0sd): von 173 kW (235 wPS) bis 261 kW (355 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 8,1 l/100 km bis 12,0 l/100 km, CO₂-Emission von 214 g/km bis 286 g/km.



Skipperversicherungen

- Skipperunfall
- Kaution
- Skipperhaftpflicht
- Reiserücktritt

Bootsversicherungen

NEU: Sonderkonditionen für Oe SV Mitglieder und Regattasegler



Kontakt direkt:

Manfred Hofmann
Kundenberater
manfred.hofmann@uniqa.at
Telefon: (01) 21 333-5433

Kurt Scholz
Kundenberater
kurt.scholz@uniqa.at
Telefon: (01) 21 333-5196

Wochenschau

Wind & Wetter: Wie es wird – oder vielleicht auch nicht ...

Die Prognosen der unterschiedlichen Wetterdienste sind vielfältig wie das Wetter selbst. Weitgehende Einigkeit herrscht über die

Windrichtung während der Regattatage, wo wir ab Dienstag mit Jugo und möglicherweise Regen rechnen müssen, wobei der

Wind bereits am Montag auf West, später auf Süd drehen soll. Uneinig ist man sich bezüglich der Stärke. Laut Windfinder (un-

ten) ist am Mittwoch stärkerer Wind zu erwarten, laut Aladin bläst es am Dienstag. Wie gesagt – es kommt, wie es kommt.

Zadar (ZADAR)																
Lat/Lon: 44.10 15.31 [Map] Time zone: UTC +2 Sunrise: 05:58 Sunset: 19:55 Print Version																
Local date	Friday, Apr 25								Saturday, Apr 26							
Local time	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h
Wind direction	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Wind speed (Knots)	9	9	7	3	8	10	10	10	9	9	12	12	10	8	9	11
Cloud cover	☾	☀	☀	☀	☁	☁	☁	☁	☾	☀	☀	☀	☀	☀	☾	☾
Precipitation (mm/3h)	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Pressure sealevel (hPa)	988	987	987	988	986	985	985	986	986	986	986	987	987	986	986	987
Air temperature (°C)	10	9	11	15	16	14	11	11	10	9	10	12	14	15	12	10
Local date	Sunday, Apr 27								Monday, Apr 28							
Local time	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h
Wind direction	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Wind speed (Knots)	10	10	10	7	3	6	5	7	8	6	3	5	9	7	4	7
Cloud cover	☾	☀	☀	☀	☀	☀	☾	☾	☾	☀	☀	☁	☁	☀	☾	☁
Precipitation (mm/3h)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pressure sealevel (hPa)	987	986	986	986	985	983	983	984	983	982	982	982	981	979	978	978
Air temperature (°C)	10	9	11	15	17	16	13	11	11	10	12	15	16	15	12	11
Local date	Tuesday, Apr 29								Wednesday, Apr 30							
Local time	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h
Wind direction	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Wind speed (Knots)	8	10	5	3	5	6	9	11	12	12	12	13	12	12	11	15
Cloud cover	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁
Precipitation (mm/3h)	0	0	0	2	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pressure sealevel (hPa)	977	976	976	976	975	974	973	975	974	974	974	975	975	974	974	976
Air temperature (°C)	11	11	11	12	12	11	11	11	11	11	12	15	15	15	14	13
Local date	Thursday, May 01								Friday, May 02							
Local time	02h	05h	08h	11h	14h	17h	20h	23h	02h	05h	08h					
Wind direction	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘					
Wind speed (Knots)	17	16	16	15	13	12	9	10	8	7	6					
Cloud cover	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁					
Precipitation (mm/3h)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					